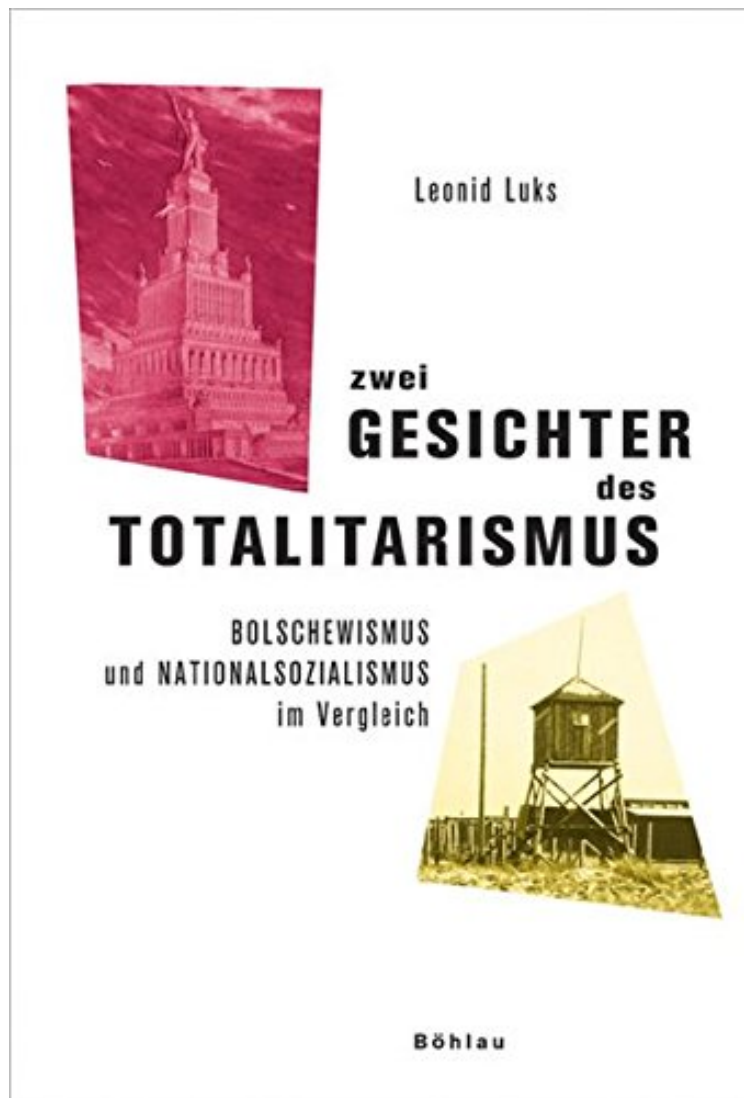


(Mobile ebook) Zwei Gesichter des Totalitarismus: Bolschewismus und Nationalsozialismus im Vergleich.  
16 Skizzen

## Zwei Gesichter des Totalitarismus: Bolschewismus und Nationalsozialismus im Vergleich. 16 Skizzen

Von Leonid Luks

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #2170916 in BcherVerffentlicht am: 2007-09Abmessungen: 9.13 x .94b  
x 6.18l, Einband: Taschenbuch272 Seiten | File size: 56.Mb

**Von Leonid Luks : Zwei Gesichter des Totalitarismus: Bolschewismus und Nationalsozialismus im Vergleich. 16 Skizzen** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Zwei Gesichter des Totalitarismus: Bolschewismus und Nationalsozialismus im Vergleich. 16 Skizzen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Erhellende Studien zu Unterschieden und Gemeinsamkeiten zwischen Faschismus und Stalinismus Von Andreas Umland Einige der angestellten russisch-deutschen Vergleiche sind nicht nur originell, sondern dokumentieren auch die spezifische Kompetenz des Autors, der sich sowohl im Bolschewismus als auch Nationalsozialismus, in der Zeit sowohl vor als auch nach dem Ersten Weltkrieg "heimisch" fñhlt. Sowohl die einzelnen Aufsätze sind für sich genommen erhellend und lesenswert, als auch das Buch insgesamt empfehlenswert. Aufgrund der Vielfalt der Perspektiven und Kontexte, vor deren Hintergrund hier das Totalitarismuskonzept illustriert wird, eignet sich der lebendig geschriebene Band als Komplementärliteratur in Seminaren zum Vergleich von Faschismus und "real existierendem Sozialismus". Luks' Aufsatzsammlung sollte in keiner künftigen Bibliographie zur Totalitarismusforschung fehlen.

Kurzbeschreibung Das 20. Jahrhundert, das in Europa mit einem Zusammenbruch der autoritären und totalitären Regime unterschiedlicher Prägung endete, hatte mit einer außerordentlich tiefen Identitätskrise der parlamentarisch-demokratischen Systeme und einem Angriff gegen die pluralistisch verfassten Gesellschaften begonnen. In ihrer Radikalität betraf diese Revolte alle früheren Auflehnungen dieser Art. Sie hatte zudem den Charakter einer Doppelrevolution. Denn die Zerstörer der Grundlagen, auf denen die europäische Kultur basiert, verwickelten ihre Verteidiger in einen Zweifrontenkrieg, indem sie diese sowohl im Namen der Gleichheit, der Gerechtigkeit und der internationalen Solidarität als auch im Namen des hierarchisch-elitären Prinzips, des nationalen Egoismus und des Rassegedankens angriffen. Warum fanden diese zivilisationsfeindlichen Strömungen in Deutschland und in Russland ihre radikalste Ausprägung? Was erleichterte den Verfechtern der inhumansten politischen Entwürfe der Neuzeit ausgerechnet in diesen beiden Kulturnationen ihren vollständigen Sieg? Ausgehend von ihrer Genese reflektiert und vergleicht Leonid Luks in seinen Studien grundlegende Aspekte der beiden totalitären Systeme. Dem Leser eröffnen sich so neue Antworten in einem diffizilen Forschungsfeld. über den Autor und weitere Mitwirkende Leonid Luks ist stellvertretender Direktor des Zentralinstituts für Mittel- und Osteuropastudien in Eichstätt.